

# Newsletter April 2024

## Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

### Liebe Leserinnen und Leser,

in welcher Verfassung sind Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in unserem Land? Müssen wir uns ernsthaft Sorgen machen? Wie kann man den zunehmenden antidemokratischen Tendenzen in Parlament und Gesellschaft wirkungsvoll begegnen? Diese Fragen treiben nicht nur mich um, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis. Dementsprechend gut besucht war unsere Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung in Göppingen-Faurndau. Gemeinsam mit meinem Emmendinger Kollegen und Justiziar der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Johannes Fechner sowie dem Göppinger Leiter der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ Harald Maas diskutierten wir lebhaft. Lange hielten wir es für selbstverständlich, in einer Demokratie zu leben. Doch jetzt ist klar: Jeder Einzelne von uns ist gefragt, seinen Teil zum Gelingen eines guten Zusammenlebens in einer offenen Gesellschaft und damit auch zur Verteidigung unserer freiheitlichen Grundordnung beizutragen.

Dazu muss man nicht unbedingt ein politisches Mandat innehaben. Für soziale Projekte zu spenden, ein Ehrenamt zu übernehmen oder auf der Straße Farbe zu bekennen, wie es in den letzten Monaten so viele auch bei uns im Kreis getan haben, ist genauso wichtig. Die traditionsreichste aller Demonstrationen findet nächste Woche statt. Dann heißt es wieder: Heraus zum 1. Mai!

Auch mit diesem Tag der Arbeit feiern wir die Errungenschaften von Demokratie und Sozialstaat. Menschen müssen ordentlich bezahlt werden für die Arbeit, die sie leisten. Deswegen kämpfen wir für eine Ausweitung der Tarifbindung. Sie müssen bei Arbeitsplatzverlust abgesichert sein, sich bei Krankheit auf eine gute Behandlung verlassen können und auf Weiterbildung, wenn die Arbeitswelt digitaler und klimagerechter wird. Kinder benötigen gute Bildung und im Alter brauchen Menschen eine faire Rente. Um all das geht's, wenn wir uns als SPD für einen starken Sozialstaat einsetzen.

Aktuell werden auch bürgerschaftliche Beteiligungsformen erprobt, die die Demokratie fördern: Bürgerräte sind eine tolle Idee, um der breiten Bevölkerung eine lautere Stimme im parlamentarischen Prozess zu geben, wenn es um grundsätzliche Fragen geht. Unser Fraktionsvorsitzender Rolf Mützenich hat einen ebensolchen Rat nun für die Aufarbeitung der Pandemie ins Spiel gebracht. Warum ich diesen Vorstoß unterstütze, erläutere ich auf der nächsten Seite.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Ihre/Eure





# Aus der Pandemie lernen – Aufarbeitung bürgernah gestalten

Noch einmal eine Pandemie erleben wollen wir alle nicht. Und selbst der Blick zurück wühlt auf. Da geht es mir wie den meisten Menschen. Und dennoch ist es wichtig, zu reflektieren, was gut gelungen ist, was problematisch war, was anders organisiert werden muss, um auf Zukünftiges besser vorbereitet zu sein.

Die Covid-Krise hat das Gesundheitssystem und das gesamte gesellschaftliche Leben über die Maßen belastet. Es wurden auch Fehlentscheidungen getroffen, vor allem, weil man es schlichtweg nicht besser wusste oder besonders vorsichtig sein wollte. Unsinnig abgesperrte Spielplätze, zu lange Schulschließungen, zu strenge Kontaktregeln – heute wissen wir, dass nicht alles in der Schärfe notwendig war und bei allzu vielen Menschen Spuren hinterlassen hat, die noch immer ihren Alltag erschweren. Dass wir eine gründliche Aufarbeitung der Coronapolitik brauchen, daran besteht kein Zweifel. Und an vielen Stellen haben wir damit im Bundestag längst begonnen und konkrete Änderungen in laufenden Gesetzgebungsprozessen aufgegriffen.

Manche schlagen nun zur Aufarbeitung der Pandemie eine Enquete-Kommission vor. Doch deren Arbeit kann erst in Jahren Ergebnisse liefern, das dauert zu lange. Außerdem würde dann genau jenen die alleinige Aufarbeitung überlassen, die selbst wichtige Entscheidungen während der Pandemie getroffen haben. Es fehlt die Beteiligung derer, die am stärksten von den Maßnahmen betroffen waren: nämlich der Bürgerinnen und Bürger!

Deswegen finde ich den Vorstoß unseres Fraktionsvorsitzenden Rolf Mützenich besonders vielversprechend. Er schlägt vor, als ersten Aufarbei-

tungsschritt einen Bürgerrat einzusetzen, um den Aufarbeitungsprozess so transparent und bürgernah wie möglich zu gestalten. Der Bürgerrat besteht aus zufällig ausgewählten Menschen aller Altersklassen und repräsentiert die Breite unserer Gesellschaft. Sie sollen den Raum bekommen, sich über ihre persönlichen Erlebnisse auszutauschen und dann gemeinsam konkrete Vorschläge für die Zukunft ableiten. Eine Expertenkommission aus Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Land und Kommunen, Verwaltung und Wissenschaft soll anschließend die Ergebnisse des Bürgerrats zu politischen Maßnahmen weiterentwickeln.

Unsere Koalitionspartner haben bereits signalisiert, dass sie der Idee eines Bürgerrates mit Expertenkommission aufgeschlossen gegenüberstehen. Ende dieser Woche wollen die Ampelfraktionen sich über die Form der Aufarbeitung einigen.

Unsere politischen Maßnahmen müssen sich in Zukunft an den Empfehlungen des Bürgerrates messen lassen. Wir würden die Lehren nutzen, um unser Gesundheitswesen robuster zu machen, aber auch, um die gesellschaftlichen Gräben, die während der Pandemie entstanden sind, zu überwinden. Das wäre ein guter Start in die langfristige Aufarbeitung.

# Gute Bildung ist Gemeinschaftssache

Gute Bildung ist das beste Fundament für ein selbstbestimmtes Leben in Wohlstand und Sicherheit. Das gilt sowohl für jeden Einzelnen als auch für unsere Gesellschaft. Eine gute Schulbildung ermöglicht es jedem Menschen unabhängig von seiner Herkunft, sein Potenzial zu nutzen und einen Beruf mit Perspektive zu ergreifen. Eine gut ausgebildete Bevölkerung ist nachweislich nicht nur weniger anfällig für antidemokratische Einstellungen und Verschwörungstheorien, sondern auch ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Volkswirtschaft, denn sie steigert Innovationskraft und Produktivität.

Leider steht es um viele Schulen in Deutschland schlecht: Marode Gebäude, zu wenig Lehrkräfte, zu wenig Zeit und Ressourcen für Kinder mit Förderbedarf. So darf es nicht weitergehen. Auch wenn Bildung größtenteils Ländersache ist, müssen Bund, Länder und Kommunen an einem Strang ziehen und gemeinsam ihren Beitrag leisten, damit es mit unserem Bildungssystem endlich wieder bergauf geht! Gut, dass diese Woche Andreas Stoch bei unserer Landesgruppensitzung in Berlin zu Gast war. Hier hatten wir als baden-württembergische Bundestagsabgeordnete die Möglichkeit, uns mit dem Landes- und Fraktionsvorsitzenden der SPD Baden-Württemberg, ehemaligen Kultusminister und erfahrenen Bildungspolitiker auszutauschen.

Wir waren uns einig, dass das Schulsystem im Ländle durch eine nachhaltige Qualitätsentwicklung gerechter und leistungsfähiger werden muss. Dabei gilt es, vor allem jene in den Blick zu nehmen, die es besonders schwer haben. Mit dem nun im Bundestag beschlossenen Startchancen-Programm machen Bund und Länder jetzt gemeinsame Sache: Zehn Jahre lang wird jährlich eine Milliarde Euro vom Bund direkt an bis zu 4.000 Schulen fließen. Die Länder geben den gleichen Betrag dazu. Das Geld wird nach

Sozialkriterien von den Ländern verteilt. Dadurch fließen die Mittel dorthin, wo sie am dringendsten gebraucht werden. In Baden-Württemberg werden rund 540 Schulen gefördert. Der Fokus liegt auf Schulen in angespannten sozialen Lagen mit einer hohen Zahl von armutsgefährdeten Kindern. Die Schulen können das Geld dann in eine moderne Lernumgebung investieren, mehr Schulsozialarbeit finanzieren und sie bekommen Chancenbudgets zur freien Verfügung.

Von der Förderung, die bereits im August 2024 starten soll, werden rund eine Million Schülerinnen und Schüler in Deutschland profitieren. Dieser Kurswechsel in der Bildungsfinanzierung ist ein Meilenstein, auf den wir als SPD stolz sind. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag für gleiche Bildungschancen unabhängig von der Herkunft.



Mit Andreas Stoch in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin.

# Unterwegs im Landkreis



Einhellige Meinung bei unserer Veranstaltung „In guter Verfassung?“. Jede und jeder ist gefragt, mitzumachen. Aber wie geht Demokratieförderung konkret? Ein besonders tolles Beispiel aus unserem Landkreis ist der Demokratie-Podcast der Schülerinnen und Schüler des Göppinger Werner-Heisenberg-Gymnasiums.

Die FRISCH AUF-Handballerinnen zu Gast und im Mittelpunkt der neuen Ausstellung im Göppinger Bürgerbüro. Heiko Hermann, Michael Schmidt und Peter Polter zeigen einzigartige Aufnahmen von Profisportlerinnen aus der Region. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild!



Nach meinem Austausch mit Amtsgerichtsdirektor Dr. Steinle und Jugendrichter Buchele im Göppinger Amtsgericht zu den Herausforderungen der neuen Cannabisgesetzgebung informierte mich Justizvollzugsbeamter Knödler über die Arbeit der Jugendarrestanstalt. Großer Dank den Ehrenamtlichen, die jungen Arrestanten ein pädagogisch wertvolles Kursprogramm bieten.



Eine Besuchergruppe aus dem Wahlkreis Göppingen ist diese Woche zu Gast im politischen Berlin.



## Termine

Samstag, 27. April

10:00 Uhr

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung  
Marktplatz Göppingen

Montag, 29. April bis Dienstag, 30. April

Büroklausur mit meinem gesamten Team  
Göppingen

Mittwoch, 1. Mai

9:30 Uhr

1. Mai Kundgebung  
Schillerplatz Göppingen

Donnerstag, 2. Mai

9:00 Uhr

Austausch mit Christoph Gulde und Florian Wahl, MdL  
Solitude-Apotheke, Stuttgart-Weilimdorf

Samstag, 4. Mai

17:00 Uhr

Informations- und Diskussionsveranstaltung  
„Das neue Cannabisgesetz – Mythen vs. Fakten“  
Josus Göppingen  
Galerie Stepanek, Filseckstr. 9, Göppingen

Montag, 6. Mai

12:00 Uhr

Gespräch mit der Ahmadiyya Muslim-Gemeinde in Göppingen

14:00 Uhr

Austausch mit der IKK classic  
Bürgerbüro

Dienstag, 7. Mai

12:00 Uhr

Gespräch mit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)  
Eislingen

14:00 Uhr

Stadtseniorenrat Geislingen e.V.  
„Zukunft der Pflege“  
Mehrgenerationenhaus, Schillerstr. 4,  
Geislingen

Mittwoch, 8. Mai

20:00 Uhr

Mitgliederversammlung der eislinger frauenaktion (efa)  
Eislingen

Montag, 13. Mai bis Freitag, 17. Mai

Sitzung des Deutschen Bundestages

Donnerstag, 23. Mai

Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland  
Berlin

### Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10  
73033 Göppingen  
Tel: 07161 / 988 35 46  
Fax: 07161 / 504 82 74  
heike.baehrens.wk@bundestag.de

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 / 227 74157  
Fax: 030 / 227 70159  
heike.baehrens@bundestag.de

